

Elektrosmogquellen innerhalb des Hauses / die Gefahren in den eigenen vier Wänden

Beleuchtung

Es gibt unterschiedliche Arten von Beleuchtung. Jede hat ihre Vor- und ihre Nachteile. Für uns ist die normale Glühbirne die unbedenklichste. Weil sie die schwächsten Felder erzeugt. Außerdem kommt das Licht des Glühfadens dem natürlichen Spektrum des Sonnenlichts relativ nahe. Der Nachteil der Glühbirne besteht darin, daß sie verhältnismäßig viel Strom verbraucht. Daher unser Stromspartipp: Nicht gebrauchte Lampen gehören nicht in stark bewohnte Räume. Die modischen Niedervoltlampen oder Minispots benötigen ebenfalls Transformatoren. Sie sind manchmal in den Fuß der Lampe eingebaut, so daß sie einem Laien kaum auffallen. erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, ob er Stromschalter vor oder nach dem Transformator eingebaut ist. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn Sie die Lampe auf Ihren Nachttisch stellen möchten. Ist der Schalter erst nach dem Transformator eingebaut, bleibt dieser stets unter Spannung und erzeugt ein relativ starkes Magnetfeld, auch wenn die Lampe nicht brennt. Sie sollten in diesem Fall die Lampe besser entfernen oder während der Nacht den Stecker ausziehen. Wird die Niedervoltlampe an der Decke angebracht, so muß darauf geachtet werden, daß darüber im oberen Stockwerk kein Bett steht. Ein an der Decke angebrachter Transformator vermag im nächsten Stock eine darüber liegende Schlafstelle noch erheblich zu beeinträchtigen. Die Metalldrähte, die oft zum Verteilen der kleinen Lampen verwendet werden, können manchmal eine unerwünschte Antennenwirkung für Radio und Fernsehstrahlen ausüben. Wenn Sie im Bereich eines Senders wohnen, raten wir daher davon ab. Auch bei Dimmern ist Vorsicht geboten, weil sie durch ihre drosselnde Wirkung stärkere Felder erzeugen. Verwenden Sie keine Dimmer im Schlafbereich. Bei manchen Betten ist eine Beleuchtung oder gar ein Radiowecker in die Bettumrandung eingebaut. In einigen Fällen wurden dadurch erhebliche Schlafstörungen verursacht. Das Problem konnte gelöst werden, indem diese Beleuchtung während der Nacht ganz vom Stromnetz getrennt, d.h. der Stecker ausgezogen wurde. Wir empfehlen, im Schlafbereich möglichst einfache Lampen aus Holz zu verwenden, damit sie keine Störungen auf das Bett spiegeln können, wie wir es im vorherigen Kapitel beschrieben haben. Achten Sie ferner darauf, daß sich unter Ihrem Bett keine Ansammlung von Kabeln befindet.

Elektrogeräte

Ganz allgemein kann man sagen: Verwenden Sie in Ihrem unmittelbaren Schlafbereich möglichst wenig Elektrogeräte. Halten Sie einen Abstand von mindestens eineinhalb bis zwei Metern ein! Dies gilt vor allem auch für die Radiowecker, die meistens viel zu nahe bei Kopf platziert werden. Bedenken Sie, daß Sie die ganze Nacht über, die ja eigentlich der Erholung dienen sollte, in einem starken Feld liegen, das Ihren Organismus stresst. Üben sie auch im Alltag Zurückhaltung mit Elektrogeräten. Jedes Gerät erzeugt ein elektromagnetisches Feld, das Ihr natürliches Umfeld beeinträchtigt. Sie erkaufen sich unter Umständen den Gewinn an Komfort durch die Einbusse an körperlichem Wohlbefinden. Wir raten dringend ab von elektrischen Heizkissen fürs Bett. Brauchen Sie ein solches Kissen ausschließlich, um das Bett vorzuwärmen, und entfernen Sie es ganz, wenn Sie zu Bett gehen.

Leuchtziffern

Es gibt verschiedene Arten von Leuchtziffern. Rote wirken oft schlimmer als grüne. Die meisten Leuchtziffern stören stark, da sie wie kleine Laser sind. Wenn Sie sich ihrer Strahlung über lange Zeit aussetzen, kann dies zu ernsthaften gesundheitlichen Problemen führen. Richten Sie Leuchtziffern niemals genau auf Ihren Kopf und halten Sie während der Nacht mindestens eineinhalb Meter Abstand davon. In neueren Geräten werden oftmals die grauen Anzeigen aus Flüssigkristallen eingesetzt, die in der Regel harmlos sind. In vielen Küchengeräten werden ebenfalls Leuchtziffern eingebaut. Diese befinden sich gewöhnlich auf der Höhe des Unterleibs oder des Kopfes. Da sich viele Hausfrauen mehrere Stunden am Tag in der Küche aufhalten, kann auch dies eine erhebliche Belastung verursachen. Wir haben einen Fall erlebt, in dem eine bevorstehende Unterleibsoperation unnötig wurde, nachdem die Stromversorgung für die Leuchtziffern des Kochherds unterbrochen wurde. In einem anderen Fall verschwanden chronische Kopfschmerzen, Nervosität und Übelkeit durch dieselbe Maßnahme.

Bildschirme

Fernseh- und Computerbildschirme verursachen auch auf ihrer Rückseite starke Felder, die dort in der Regel noch weniger gut abgeschirmt sind als vorne. Denken Sie daran, daß diese Strahlung Wände durchdringen kann, und platzieren Sie daher den Bildschirm nicht an einer Wand, die an ein Schlafzimmer grenzt. Vermeiden Sie auch Arbeitsplätze, an denen Sie laufende Computer im Rücken haben. Achten Sie darauf, daß in Ihrem Schlaf- oder Arbeitsbereich keine Ansammlungen von Stromkabeln herumliegen. Die Felder der einzelnen Kabel verstärken sich gegenseitig ähnlich wie bei

einer Spule.

Mobiltelefone und Funkrufempfänger (Pager)

Mobiltelefone und Funkrufempfänger funktionieren mit sehr hochfrequenten Wellen. Ihre Antennen strahlen einen großen Teil dieser Wellen wieder ab. Je nach Modell kann die Strahlung so hoch sein, daß sich die Körperzellen in ihrem Einflußbereich erwärmen. Bei den neueren Telefonen des D-Netzes dringt die Strahlung tiefer ein als bei den C-Modellen. So praktische solche Geräte sind, raten wir trotzdem zu zurückhaltenden Gebrauch. Tragen Sie diese Geräte besser in der Handtasche als direkt auf dem Körper und telefonieren Sie ohne Außenantenne nicht im Auto. Die Karosserie des Wagens verhindert das Austreten der Strahlen, wodurch das Feld im Innern verstärkt wird. Selbst von der Autoindustrie wird davor gewarnt, im Auto zu telefonieren, da durch die schlechte Empfangsleistung im Wageninnern wesentlich mehr Leistung erforderlich ist.

Mikrowellenherde

Mikrowellenherde sind in ihrem Aufbau mit Fernseh- oder Radiosendern vergleichbar. Beim Kochen erwärmen Sie die Speisen nicht nur, sondern Sie setzen sie gleichzeitig einem konzentrierten Feld von hochfrequenten Schwingungen aus. Diese wirken sich so auf die Struktur der Zellen aus, daß sie sich unter dem Mikroskop sichtbar verändern. auf der feinstofflichen Ebene wird die Nahrung fast völlig ihrer Lebensenergie beraubt. Mikrowellenerhitzte Nahrung ist daher "tote Nahrung". Sie vermag den Körper nicht mit feinstofflicher Energie zu versorgen. Menschen, die über längere Zeit fast ausschließlich mikrowellenerhitzte Nahrung zu sich nehmen, sind unserer Meinung nach viel mehr gefährdet, an bestimmten Leiden zu erkranken. Wir raten vom Gebrauch von Mikrowellenherden dringend ab.

Kabel in den Wänden

Wenn Kabel ungünstig verlegt sind, können sie die Spannung des Stroms auf die Wände übertragen. Wissenschaftler nennen dies kapazitive Ankoppelung. Wer in solchen Feldern liegt, leidet meist unter Schlafstörungen, Kopfschmerzen oder Stoffwechselproblemen. Kapazitive Ankoppelung kann durch abgeschirmte Kabel vermieden werden. Elektroinstallateure, die sich für Baubiologie interessieren, können Sie darin beraten. Sie planen das hausinterne Stromnetz auch so, daß die Felder der Leitungen sich nicht gegenseitig verstärken.

Sicherungskästen

Bei Sicherungskästen kommen sehr viele Leitungen zusammen. Meistens verbreiten sie daher ein ziemlich starkes Feld, das manchmal auch im unteren oder oberen Stockwerk noch stark belastend sein kann. Stellen Sie keine Betten an die Rückwand eines Sicherungskastens oder genau darüber.

Heizungen

Es gibt sehr verschiedenartige Heizungen, vom Kachelofen bis zur Ölzentralheizung. Kachelöfen sind die harmonischsten. In ihnen findet eine Verbrennung fast wie bei einem offenen Feuer statt. Sie stören daher nie, sondern können sogar während sie eingefeuert werden, den Raum harmonisieren. Bei den meisten anderen Heizungen entsteht eine sehr chaotische Verbrennung, meist unter hohem Druck. Dies kann auf der feinstofflichen Ebene zu Belastungen führen. Auch Öltanks, die sich unmittelbar unter dem Schlafzimmer befinden, können stören. Bei Bodenheizungen besteht die Gefahr, daß das Wasser in den Rohren disharmonische Schwingungen aufnimmt und diese im ganzen Haus verbreitet. In manchen Fällen wirken sie daher als Verstärker für andere Störungen. Nachtspeicheröfen sind während der Ladezeit über Nacht eine sehr große Gefahr für unsere Gesundheit. Während der Ladezeit entstehen sehr starke Elektromagnetfelder, die größer sind als diejenigen einer 380 000 Volt Hochspannungsleitung, die 80 Meter am Haus vorbeiführt. Deshalb lassen Sie den Heizkörper für Ihr Schlafzimmer ausgeschaltet. Heizen Sie durch die offene Tür.

Auch elektrisch betriebene Fußbodenheizungen entwickeln sehr starke Elektromagnetfelder. Sie sollten während der Nacht die Heizung im Schlafzimmer abschalten. Tagsüber sollten Sie die Heizung in anderen Zimmern abschalten, während Sie sich in ihnen aufhalten.

Wasserleitungen

Viele Stromnetze werden an der Wasserleitung geerdet. Durch ungünstige Umstände kann sich die Stromspannung und manchmal sogar das elektrische Wechselfeld auf das Wasserleitungsnetz übertragen, was zu enormen Störungen führt und die Wasserqualität gewaltig beeinträchtigt. Es lohnt sich daher, bei Verdacht auf Elektrosmogbelastung die Wasserleitungen ebenfalls zu untersuchen.

Elektrosmogquellen außerhalb des Hauses / die Gefahren des Richtfunks (ab 30000 Hz)

Wenn Sie starkem Elektrosmog ausgesetzt sind, der von außerhalb des Hauses wirkt, ist eine Sanierung mit technischen Mitteln meist unverhältnismäßig kostspielig oder gar unmöglich. Auf jeden Fall ist das Problem schwieriger zu beheben, als wenn es "hausgemacht" ist. Mittlerweile gibt es jedoch Geräte, die Elektrosmog auf der feinstofflichen Ebene zu harmonisieren vermögen, d.h. mit unkonventionellen Mitteln, die wissenschaftlich nicht erklärbar sind. Wir werden weiter hinten im Kapitel Harmonisierungsmöglichkeiten noch näher darauf eingehen. - In Gesetzen und Verordnungen wird geregelt, wie stark Einflüsse elektromagnetischer Strahlung auf die Wohnbevölkerung wirken dürfen, um als "unschädlich" betrachtet zu werden. Studiert man die sogenannten Grenzwertverordnungen für verschiedene Länder, fällt auf, daß sie äußerst unterschiedlich sind. Die festgelegten Grenzwerte klaffen bis zu einem Faktor von 1000 auseinander. Das heißt, daß in einem Land ein Feld bis zu tausendmal stärker sein darf als in einem anderen, um noch als "unschädlich" beurteilt zu werden! Diese unglaubliche Tatsache allein ist Grund genug, die Diskussion um die schädliche Wirkung von Elektrosmog unter neuen Voraussetzungen von vorne zu beginnen. Es darf nicht sein, daß sich Industriezweige hinter Grenzwerten verschanzen können, die in anderen Ländern als schädlich für die Gesundheit beurteilt würden. Es darf nicht sein, daß Menschen leiden, bloß weil ihre Beschwerden nicht zu den Grenzwertverordnungen passen. Es braucht ein prinzipielles Umdenken in der Forschung, damit nicht länger schädliche Produkte als "unbedenklich" auf den Markt gebracht werden dürfen. - Ganz allgemein sind die geltenden Grenzwerte für elektromagnetische Belastung bei uns viel zu hoch angesetzt. Wir kennen Fälle von Menschen, die schwer krank wurden, obwohl die materiellen Felder nur einen Fünftel des zulässigen Grenzwertes erreichten. Die geltenden Bestimmungen verunmöglichen es, gegen die Verursacher zu klagen oder Schadenersatz geltend zu machen. Sie erweisen sich daher als höchst menschenverachtend. Ich will zu einzelnen technischen Einrichtungen nur ein paar kurze kritische Anregungen anführen. Sie sollen Ihnen dazu dienen, mögliche störende Einflüsse aus Ihrer Umgebung zu erkennen.

Hochspannungsleitungen

Um jeden Stromleiter entsteht in dessen Reichweite abhängig vom Stromdurchfluß ein magnetisches Feld. Bei Hochspannungsleitungen, in denen sehr hohe Ströme fließen, beträgt diese Feld je nach Wetter bis zu mehreren hundert Metern. Innerhalb dieses Bereichs sind die Feldeigenschaften gegenüber dem natürlichen Umfeld stark verändert. Unserer Meinung und Erfahrung nach sind die Minimalabstände zu Hochspannungsleitungen für Wohnbauten viel zu klein bemessen. Wir halten es für sinnvoll, nicht näher als etwa 500 m von einer Hochspannungsleitung zu bauen. Falls beim Bau für Fassadenverkleidung oder Balkongeländer viele Metallteile verwendet werden, muß der Abstand noch wesentlich erhöht werden, weil diese Teile in ungünstige Wechselwirkung mit den starken elektromagnetischen Feldern treten können.

Wollte man den elektrischen Strom mit Wasser vergleichen, so sind Hochspannungsleitungen wie eine Art riesiger Staudamm. Die Spannung einer Leitung mit bis zu 400 000 Volt erzeugt ein gewaltiges Feld, in welchem Ströme fließen können. Das dauernde Knistern unter einer Leitung beweist, daß dieser "Staudamm" nie ganz dicht ist. In der Fachsprache wird der ständige Verlust Koronaentladung genannt. Dadurch geht stets ein Teil des Stroms, der durch die Leitung fließt, verloren. - Es liegt auf der Hand, daß sich dieser Strom nicht einfach in nichts auflöst, sondern irgendwo eine Wirkung hinterlassen muß. Eine solche Wirkung ist z.B., daß die natürliche elektrische Ladung der Luft dauernd gestört wird.

Normalerweise wechselt die Ladung im Rhythmus von Tag und Nacht ab. Dieser Wechsel erlaubt der Natur, sich in der Nacht zu erholen, während sie am Tag aktiv ist. Durch eine Hochspannungsleitung entsteht in der Umgebung eine Energie, die einem "ununterbrochenen Tag" entspricht. Die Ruhepause bleibt aus. Die Folge davon ist bei Mensch und Natur Dauerstress, oft verbunden mit Schlafstörungen, Depressionen und ähnlichen Symptomen. - Die Luft wird außerdem in ihrer gesamten chemischen Zusammensetzung verändert, einzelne Stoffe werden gebunden, andere entstehen. In der näheren Umgebung von Hochspannungsleitungen ist die Ozonbelastung zum Beispiel deutlich erhöht. Menschen mit Atemwegserkrankungen sollten daher nicht nur Ballungszentren, Industriegebiete und stark befahrene Straßen, sondern auch Hochspannungsleitungen meiden. - Schließlich können die Leitungen auch als Antenne und Reflektor für Radio- und Fernsehwellen funktionieren. Je nach ihrer Lage und der Beschaffenheit Ihres Hauses kann die Belastung durch diese Wellen infolge von Hochspannungsleitungen deutlich erhöht werden. - Unserer Meinung nach löst das Verlegen von Hochspannungsleitungen in den Boden nur einen Teil des Problems. Durch die Erde und durch die Isolation der Leitungen werden die Felder zwar besser abgeschirmt, und sehr oft stören sie dadurch wesentlich weniger. Es kann aber auch vorkommen, daß sich elektromagnetische Felder auf Wasseradern oder Wasserleitungen übertragen, so daß diese dann hohe Ströme führen können und viele Beschwerden verursachen. Bei Starkstromleitungen, die in der Erde verlaufen, besteht die erhöhte Gefahr, daß Erdlinien und geomantische Zonen zu unerwünschten Leitern werden.

Eisenbahnlinien

Auch die Eisenbahn fährt mit Strom, der über Hochspannungsleitungen zugeführt wird. Viele der vorherigen Erwägungen gelten daher auch für das Eisenbahnnetz. Zusätzlich erzeugt jeder

vorbeifahrende Zug ein gewaltiges elektromagnetisches Feld, da er mit sehr hohen Strömen fährt. Je nach der Technik der Lokomotive kann das Feld sehr intensiv sein. In der Nähe von Eisenbahnlinien gibt es daher äußerst starke Schwankungen der elektromagnetischen Feldstärke. Der Körper muß sich immer wieder auf ein anderes Feld einstellen, mal hoch, mal niedrig. Die Erkenntnis wächst, daß stets wechselnde Felder den Organismus stärker belasten als konstante. Die Stärke der elektromagnetischen Felder, die durch die Eisenbahn erzeugt werden, beweist die Tatsache, daß Disketten im Zug so sehr beschädigt werden können, daß sie der Computer nicht mehr lesen kann. Uns jedenfalls ist dies schon öfter passiert. Auch homöopathische Mittel oder Bach-Blüten können durch die starken Felder so sehr beeindruckt werden, daß sie wirkungslos werden. In der Nähe von Eisenbahnlinien finden sich auch häufig sogenannte Kriechströme oder vagabundierende Ströme, da die Eisenbahn über die Schienen geerdet wird. Damit mein man Strom, der unkontrolliert aus einem Leiter in die Umgebung entweicht. Oft frisst so ein Strom kreisrunde Löcher z.B. in eine Wasserleitung. Er kann darauf auch hohe Spannung übertragen, so daß eine Wasserleitung plötzlich unerklärliche elektromagnetische Felder verursacht. Kriechströme können bis zu mehreren hundert Meter weit reichen.

Transformatoren / Trafostationen

Damit der Strom der Hochspannungsleitung im Alltag genutzt werden kann, muß seine hohe Spannung durch einen Transformator heruntersetzt werden. Oft findet man kleine, fensterlose Häuschen, aus denen es eigenartig summt. Darin verbergen sich die Transformatoren, die den Strom für ein Dorf oder ein Quartier umwandeln. Je nach dem Spannungsunterschied und der Größe der Anlage kann sie innerhalb von einigen Metern oder mehreren hundert Metern ein starkes elektromagnetisches Feld erzeugen, bei dem vor allem der magnetische Anteil sehr hoch ist.

Sende- und Antennenanlagen für Radio, Fernsehen, Telefon, C-Netz und Polizei- und Amateurfunk, int. Seenotwelle usw.

Es gibt verschiedene Arten von Sendern. Die einen bezeichnet man als Rundstrahler, die anderen als Richtstrahler. Rundstrahler senden in alle Richtungen ungefähr gleich stark. Sie werden oft für Radio und Fernsehen eingesetzt, um ein ganzes Gebiet mit dem Programm zu versorgen. Bei Richtstrahlen hingegen wird der Sendestrahl gebündelt. Er ist viel stärker in einer oder mehreren Richtungen als in anderen. Richtstrahler werden eingesetzt, um das Programm von einer Sendeanlage zu einer anderen zu transportieren, bevor ein Gebiet damit versorgt wird. Durch einen Richtstrahl wird ein kleineres Gebiet beeinträchtigt. Ist ein Haus durch Reflexionen eines Richtstrahls betroffen, kann die Wirkung sehr stark sein. Um die Strahlen des Senders auffangen und umsetzen zu können, benötigen Sie eine Antenne auf Ihrem Dach, die z.B. aus verschiedenen langen Metallstäben besteht. Da eine solche Antenne immer einen Teil der Strahlen reflektiert, wird jede Antenne auch zu einem Sender, der stark störend wirken kann. Wir empfehlen daher, nicht mehr benötigte Antennen unbedingt vom Dach zu entfernen. Die meisten Strahlen von Sendeanlagen können von beliebigen Metallteilen aufgefangen und reflektiert werden. Sollte sich z.B. in Ihrer Nähe ein Baukran befinden, so kann er Ihr Fernsehprogramm plötzlich stören (sofern, Sie kein Kabel- oder Satellitenfernsehen benutzen). Die vielen Metallteile des Krans spiegeln die Fernsehwellen wie eine Antenne, so daß Sie mehrere Nachrichtensprecher nebeneinander auf dem Bildschirm sehen. Durch diese Wechselwirkung kann es auf sehr kleinem Gebiet zu wesentlich stärkeren Belastungen durch Mikrowellen kommen als nur wenig daneben. Baukräne können auf feinstofflichen Ebenen enorme Störungen verursachen. Da sie sich immer drehen, erzeugen sie stets andere Felder. Eine ähnliche Antennenwirkung können auch Dachständer für die Stromversorgung eines Hauses haben. Auch Balkongeländer, Dachrinnen, Metallrahmen usw. können zu unerwünschten Reflektoren für hochfrequente Strahlen werden und lokal zu einer erhöhten Belastung führen. Die verschiedenen Sender arbeiten alle mit unterschiedlichen Frequenzen, Wenn Sie sich an Ihre Kindheit und an Spiele mit dem Springseil erinnern, wissen Sie, daß sich Wellen gegenseitig überlagern können. Wenn sie von beiden Enden des Seiles aus eine Welle erzeugten, so verstärkten sie sich manchmal gegenseitig, wahren sie sich ein anderes Mal gegenseitig aufhoben, je nachdem wie die Wellen aufeinander trafen. In der Technik nennt man diese Zusammenspiel verschiedener Wellen Interferenz. Durch Interferenzwirkung kann die Belastung örtlich wesentlich erhöht sein. Die Anzahl der Sendeanlagen ist in jüngster Zeit durch den Ausbau des mobilen Telefonnetzes enorm erhöht worden. Nicht selten wurden dazu Standorte mitten in bewohntem Gebiet gewählt. Sendeanlagen für Telefon und Polizeifunk sind meist klein und fallen daher weniger auf. Vielleicht haben Sie gar nicht bemerkt, daß ganz in Ihrer Nähe eine neue Anlage in Betrieb genommen wurde. Schauen Sie sich einmal um oder erkundigen Sie sich bei den zuständigen Behörden.

Radaranlagen

Radaranlagen findet man meist in der Nähe von Häfen, Flughäfen oder Militäranlagen. Sie unterscheiden sich von anderen Sendeanlagen im wesentlichen durch die Art der Wellen, die ausgesendet werden. Die Impulse schwellen nicht gleichmäßig an und ab, sondern es sind kurze, heftige Energiespitzen. Die Kurve dieser Wellen sieht wesentlich gezackter aus als diejenige von anderen Wellen.

Sender für das D- oder E-Netz des Mobiltelefons

Die neue Technik im Telefonbereich, das sogenannte D- und E-Netz, funktioniert mit einer ähnlichen Art von Radar-Wellen. Die kurzen, heftigen Energiespitzen dringen bedeutend tiefer in den Körper und bis in die innersten Bereiche der Zellen ein. Es ist noch viel zu wenig erforscht, welche Auswirkungen dies auf den Organismus oder gar die Gen-Struktur hat. Unserer Meinung nach ist die äußerste Zurückhaltung im Umgang mit dieser Technik geboten.

TV und Nachrichten Satelliten

Da sich Satelliten auf außerordentlicher Höhe befinden, streuen sie ihre Strahlen auf einem immens weiten Gebiet. Sie funktionieren zwar mit kleinen Stromstärken, aber mit noch höheren Frequenzen als normale Sender. Um die Strahlen auffangen und umsetzen zu können, benötigen Sie eine Satellitenschüssel. Diese bündelt die Strahlen im Zentrum. Gleichzeitig wird auch ein Teil der Strahlen reflektiert und an die Umgebung zurückgegeben. Durch Satellitenschüsseln wird die Belastung durch die Satellitenstrahlung meist erhöht. Es kann manchmal sinnvoll sein, den Standort der Schüssel zu verändern, wenn diese ungünstig steht.

Meteosatelliten

Weitere Satelliten in der Geostationären-Umlaufbahn sind die Meteosatelliten zur Erfassung der meteorologischen Daten. Diese Vielzahl von Minisatelliten bestrahlen laufend die Erde um ihre Meßdaten (Wolkendichte, Hoch- und Tiefdruck-Verwirbelungen etc.) an die jeweiligen Bodenstationen zu senden. Hierbei tasten sie die gesamte Erdoberfläche systematisch ab, so daß wir dieser Strahlung nicht ausweichen können.

GPS - Navigationssystem

GPS ist ein Satellitengesteuertes Navigationssystem, mit dessen Hilfe kann man von jedem Punkt der Erde aus erkennen an welcher Stelle man sich selbst gerade befindet (mit Längen- und Breitengradangabe) und mit zusätzlich eingebauter Road-Software zeigt sie sogar die genaue Straße, Flußläufe, Höhenunterschiede, usw. an. GPS kann in Fahrzeugen eingebaut werden die ein potentielles Risiko für einen Diebstahl darstellen, denn mit diesem Navigationssystem weiß man nun an welcher Stelle sich sein Fahrzeug befindet, diese Methode findet inzwischen auch bei wertvoller Fracht Anwendung, ähnlich funktionieren auch die neuartigen Black-Boxen bei den Flugzeugen

Mobilfunksatelliten des neuen F-Netzes

Dieses Satellitengesteuerte Telefonsystem strahlt in einem sehr viel stärkeren Frequenzband ab als sämtliche Radaranlagen, Mikrowellensender und sonstige Satellitenfrequenzen. Einführung im Herbst 1999.

Röntgengeräte in Arztpraxen und Krankenhäusern

Mit den gefährlichen Röntgenstrahlen wird manchmal recht fahrlässig umgegangen. Unserer Meinung nach sollten Röntgengeräte in Wohnhäusern nicht zugelassen werden. Röntgenapparate können sowohl auf der materiellen als auch auf der feinstofflichen Ebene erheblich stören.

[ZURÜCK](#)